

# Grenzenlose Jugendhilfe: „Albatros“ feiert Jubiläum

Für Jugendliche ohne Schulabschluss sind die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt miserabel. Die Jungen und Mädchen brauchen besondere Förderung. Und genau diese Hilfe bekommen viele Jugendliche durch das Projekt „Albatros“. Seit drei Jahren arbeiten das Jugendaufbauwerk „Bali“ in Lübeck und das „Multicenter Syd“ im dänischen Nykøbing zusammen, um junge Menschen gemeinsam und grenzübergreifend für das Arbeitsleben fit zu machen. Gestern wurde der dritte „Albatros“-Geburtstag mit einem großen Fest in den Media Docks gefeiert.

Die Idee hinter dem Projekt „Albatros“, das aus Interreg IIIa-Mitteln der Europäischen Union gefördert wird: In den Werkstätten des Multicenters oder des Bali-Aufbauwerkes werden die Jugendlichen aus beiden

Ländern betreut und ausgebildet – zu Fachkräften für das Tischlerhandwerk, den Gartenbau, die Tourismusbranche oder die Hauswirtschaft. Mehrmals im Jahr reisen die jungen Männer und Frauen dann in das jeweilige Nachbarland, um Praktika zu absolvieren. Die dänischen Nachwuchskräfte müssen sich in Lübecker Betrieben beweisen, die

deutschen Lehrlinge zeigen in Dänemark ihr Können. Auf dem Programm stehen zudem gemeinsame Workshops. „Fast alle jungen Menschen, die an dem Projekt teilnehmen, sind praktisch sehr begabt“, sagt Elke Woitke, die auf deutscher Seite „Albatros“ leitet. Durch den Austausch lernen die jungen Leute Kultur und Sprache der Nachbarn kennen, erarbeiten sich einen Pluspunkt für den Lebenslauf und gewinnen an Selbstbewusstsein. In Deutschland werden die „Albatros“-Teilnehmer durch die Agentur für Arbeit vermittelt, in Dänemark können sich Jungen und Mädchen direkt bewerben. Seit dem Beginn der Zusammenarbeit kamen 1300 Jugendliche in den Genuss des Angebotes. Für die Zukunft ist eine weitere Zusammenarbeit mit Partnern in Frankreich geplant. am



Festtagslaune: Deutsche und dänische Jugendliche feierten in den Media Docks das „Albatros“-Jubiläum. Foto: ANDREAS MEYER